

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl

Tilleda a. Kyffhäuser, 1948-12-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Karl Rheinfuhrth

(19a) Tilleda am Kyffhäuser, Bahnhofstraße 7

8. Dez. 1948

Mein lieber Waldemar Bonsels !

Ich muß doch einmal anfragen, wo Sie stecken und wie es Ihnen geht, Ihr abgründiges Schweigen ist ja fast beängstigend. Hoffentlich ergeht es Ihnen nicht wie mir, der ich nochmals einen Rückschlag auf meine Erkrankung an Rippenfellentzündung bekam.

Inzwischen kam der neue "Dositos" ~~angekommen~~, er ist sehr schön in seinem schlichten Gewand, wenn auch die Schrift etwas matt ausfiel und hinter der einprägsam-markanten der ersten Ausgabe zurückbleibt.

Mit dem Chronos-Verlag bin ich nun in gute Verbindung gekommen, er schickte die von Ihnen veranlaßten 200.- DM, bestätigte die weiteren Zahlungen - und was mir wesentlicher ist : er bot mir laufende Mitarbeit an seiner Tierreihe an. Außerdem glaube ich, in dem von ihm herausgegebenen "Kleinen Bär" die Geschichten, die Taten und Streiche des Zauberers Tugut unterzubringen und sie in absehbarer Zeit als Kinderbuch herausbringen zu können.

Zu einer kleinen Kindergeschichte "Das Brüderchen" hat Vera v. Strube sechs ganz nette Zeichnungen geliefert - der Verleger ist z.Zt. im Westen, ich hoffe aber, daß die Sache klappt.

Ihre letzten Briefe vom 7. und 11. Oktober habe ich am 23. Oktober und 14. November beantwortet, es wäre mir ärgerlich, wenn sie verloren gegangen wären.

Viele herzliche Grüße - und frohe Weihnacht !

K. Rheinfuhrth